

# DSC



# JOURNAL

[www.dsc1898.de](http://www.dsc1898.de)

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR  
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

30. JAHRGANG · 02 2022



DSABFelix Kumboro

## AUF DEM ZENIT

### SEITE 4

#### TURNEN

**Nachwuchssportlerin  
Linda Mierisch**

SEITE 5

#### WASSERSPRINGEN

**Martin Wolfram in  
neuer Rolle**

SEITE 8

#### RADSPORT

**Neuer Abteilungsleiter  
im Porträt**

SEITE 10



Findet uns auf YouTube:  
[Dresdner SC 1898 e.V.](https://www.youtube.com/DresdnerSC1898)



Findet uns auf Instagram:  
[instagram.com/dsc1898](https://www.instagram.com/dsc1898)



Findet uns auf Facebook:  
[facebook.com/DresdnerSportclub1898](https://www.facebook.com/DresdnerSportclub1898)

IHR PARTNER FÜR **KOMPLEXEN INNENAUSBAU** - AUS EINER HAND!

seit  
1957



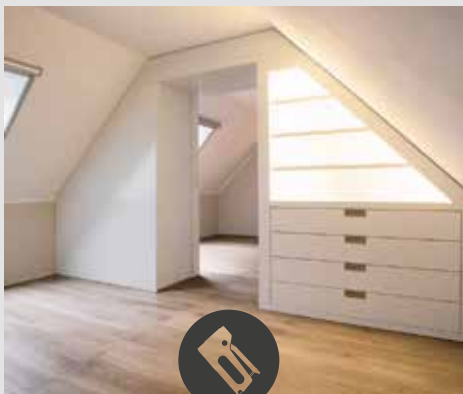
› Malerarbeiten



› Bodenverlegung



› Fliesenverlegung



› Trockenbau



› Heizung



› Lüftung



› Sanitär



› Energieberatung

## WEG VOM GAS?

- › Festpreisgarantie
- › Energieberatung für Wohngebäude (BAFA)
- › Beratung zu den Förderprogrammen des Bundes
- › Energieeffizienz-Experten
- › Energetische Sanierung aus einer Hand

### HANDWERK MIT FESTPREISGARANTIE

Egal ob Privat- oder Gewerbekunde, Neubau oder Sanierung, wir übernehmen sowohl Großprojekte als auch individuelle Wohn- oder Bürolandschaften. Sie profitieren dabei von unserer flachen Hierarchie, unkomplizierten Kommunikation, sowie Termintreue und Zuverlässigkeit. Ihre Projektkosten

werden somit effektiv reduziert. Um teure Materialkosten zu vermeiden können Ihre Baumaterialien auch während der Bauphase eingelagert werden. Unsere Energieberater geben Ihnen wichtige Impulse, um auch langfristig Energie zu sparen.

**FRAGEN SIE UNS GERN AN.**

# „Ich habe einen Haufen Erfolgserlebnisse“



Foto: Verein

Grit Karchow leitet beim DSC die Abteilung Turnen&Sportakrobatik und setzt sich aktuell besonders intensiv mit dem Thema Digitalisierung im Verein auseinander.

Seit Ende 2018 beschäftigen wir uns im Verein intensiv mit dem Thema Digitalisierung. Um die unumgängliche Umgestaltung vieler Prozesse kümmern sich bei uns aber nicht vorrangig hauptamtliche Mitarbeiter, sondern Ehrenamtler, die sich mit ihrem Fachwissen und ihrer Zeit enorm einbringen, um den Verein weiterzuentwickeln. Stellvertretend für die Arbeitsgruppe steht Grit Karchow, unsere Abteilungsleiterin Turnen & Sportakrobatik.

**Als Prozessmanagerin an der TU Dresden bist Du beruflich voll aktiv, dazu Abteilungsleiterin und Übungsleiterin. Nun kümmerst Du Dich zusätzlich intensiv um die Digitalisierung des DSC. Was motiviert Dich zu so viel Engagement im Sport?**

Ich beschäftige mich mit dem Thema ohnehin auf Arbeit und ich habe hier beim DSC einen Haufen Erfolgserlebnisse. Wir sehen, dass es vorangeht, dass alle an einem Strang ziehen. Das ist eine Riesenmotivation. Zudem bin ich mit Computern aufgewachsen und finde gern Lösungen. Und ich kann schlecht Nein sagen.

**Wie viele Stunden investierst Du pro Woche in den Verein?**

Es sind im Moment vier bis fünf Stunden für die Arbeitsgruppe Digitalisierung, dazu neun Stunden als Übungsleiterin und noch ein bisschen was für die Arbeit als Abteilungsleiterin... aber dank der Digitalisierung habe ich kurze Wege, das erleichtert viel.

## INTERVIEW ZUM THEMA DIGITALISIERUNG

**Im vergangenen Jahr lag der Schwerpunkt auf der Einrichtung von mehreren hundert Mailadressen für alle Übungsleiter und dem Start von Office und Teams. Was steht dieses Jahr im Fokus?**

Dieses Jahr waren wir als Abteilung Turnen & Sportakrobatik Pilotabteilung, was die Einführung von Nextcloud angeht. Das rollen wir nun in allen Abteilungen aus. Hier geht es um eine strukturierte Dateiablage, die unabhängig von Nutzern und Orten ist. Wenn mal Ehrenamtler oder Übungsleiter ausscheiden, bleiben die Daten da und liegen nicht irgendwo auf einem heimischen PC. Alles, was Finanzen, Förde-

rung, Personal, Trainingssteuerung und Wettkampfplanung angeht, soll künftig gebündelt über Nextcloud laufen. Das schafft Transparenz und gleichzeitig Sicherheit im Umgang mit Daten. Wir haben in den vergangenen Monaten deutlich gesehen, dass es große Erleichterungen für unsere Trainer und Ehrenamtler bringt.

**Geplant ist zudem eine DSC App. Wie weit ist das Projekt?**

Wir entwickeln die App gemeinsam mit einer IT-Firma ganz neu. Wir haben uns bewusst für eine Neu-Entwicklung entschieden, weil wir gern alle Wünsche und Bedürfnisse unserer Abteilungen und Mitglieder vereinen wollen. Von der digitalen Buchung von Hallenzeiten über die digitale Mitgliederverwaltung bis hin zu Chatfunktionen soll alles über die App laufen. Wir wollen möglichst viel der Zettelwirtschaft abschaffen ebenso wie die Kommunikation über verschiedenste Messenger Dienste, bei denen der Datenschutz nicht klar geregelt ist. Wir entwickeln das Produkt Schritt für Schritt, das wird drei bis fünf Jahre dauern. Dafür bekommen wir das Produkt am Ende kostenfrei.

## INHALTSVERZEICHNIS

- 03 VEREIN**  
Grit Karchow  
im Interview
- 04 SPORTAKROBATIK**  
Dresdens Herren-Vierer
- WASSERSPRINGEN**  
Die beste Europäerin
- 05 TURNEN**  
Nachwuchssportlerin  
des Quartals
- 06 LEICHTATHLETIK**  
Zwischen Titelvertei-  
digung und höheren  
Zielen
- 07 SCHWIMMEN**  
Abteilung zeichnet  
sich mit DM-Organis-  
ation aus  
  
Premiere im Atlantik
- 08 WASSERSPRINGEN**  
Eine DSC-Erfolgs-  
geschichte
- 09 TURNEN**  
Potenzial für die Top 10
- FUSSBALL**  
Endlich wieder  
Pfungstcup
- 10 IM EHRENAMT**  
Karsten Schneider
- RADSPORT**  
Stefan Gottschlag  
vorgestellt
- 11 BAUTAGEBUCH**  
Baufortschritt im  
Steyer-Stadion
- 12 DSC MIX**
- 13 GESUNDHEITSPORT**  
Milon Zirkel startet gut
- SPENDEN**  
Scheine für Vereine
- 14 TOPS & IMPRESSUM**





DSAB/Felix Kuntoro

## Vier Dresdner für die World Games

Unser DSC-Sportakrobat Tim Sebastian hat 2017 mit seinem Riesaer Partner Michail Kraft Sportgeschichte geschrieben – für die Disziplin in Deutschland und für unseren Verein. Das Erfolgsduo gewann in Breslau die World Games und damit den höchsten internationalen Wettkampf für nichtolympische Sportarten. Jetzt folgen gleich vier Athleten unseres Vereins diesen Spuren. Die Herren-Vierergruppe mit Vincent Kühne, Tom Mädler, Ben und Danny Ködel vertrat bei den World Games in Birmingham/Alabama (USA) im Juli die Farben unseres Vereins. Ein Sieg des Quartetts käme einem Wunder gleich, zu stark ist die Konkurrenz der favorisierten Briten und Belgier. „Aber wir wollen natürlich unsere beste Leistung zeigen und möglichst das Finale erreichen“, erklärt Vincent Kühne, der mit 25 Jahren älteste und erfahrenste im Quartett und deshalb auch der „Chef“. Das Quartett ist neben Flossenschwimmerin Michele Rütze die einzige Dresdner Vertretung bei den World Games.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die Jungs eine Nation hinter sich lassen. „Allerdings sind auch Israel und die Ukraine nicht zu unterschätzen“, weiß Kühne, der wegen der World Games sogar sein Comeback gab. Eigentlich hatte der Lehramts-Student seine Karriere schon beendet, doch dann schloss er mit den anderen Jungs einen „Pakt“ und kehrte in die DSC-Turnhalle zurück. Er schaffte mit dem Team bei der WM 2021 die Qualifikation für die World Games. Dass mit Ben (15) und Danny Ködel (19) ein Geschwisterpaar gemeinsam dieses Event erleben wird, ist ebenfalls nicht alltäglich. Zumal der ältere der Brüder eigentlich nie zur Sportakrobatik wollte. „Ich habe lieber Fußball oder Tennis gespielt“, verrät er grinsend. „Dann aber sah ich beim Wettkampf von Ben zu und fand es doch spannend“, erzählt Danny weiter. Beim damaligen Heimatverein in Ottendorf wollte man den Spätstarter nicht. „Wir haben ihn dagegen gern genommen“, erinnert sich Trainerin Petra Vite-

ra, die inzwischen aus den Jungs eine richtig coole Truppe formte. Obwohl die Vorbereitung mehrfach durch Krankheit und Verletzung gestört wurde, verliefen die letzten Wochen vor dem Höhepunkt von Tag zu Tag besser. Und weil der Erfolg damals von Tim Sebastian dem deutschen Verband auch mehr finanzielle Mittel in die Kassen spülte, konnte das Quartett externe Unterstützung durch renommierte Trainer und Choreografen in Anspruch nehmen und in Trainingslagern an der Form feilen. Zuletzt überließen sie auch nichts mehr dem Zufall. Öffentliche Verkehrsmittel mieden sie, Ben Ködel wurde mit einer Ausnahmegenehmigung bereits zwei Wochen vor Abflug von der Schule befreit, um einer Infektion aus dem Weg zu gehen. „Jetzt hoffen wir, in Birmingham das Beste rauszuholen zu können“, so die Trainerin, die ihre Jungs zu den World Games begleitete. Der Wettkampf am 17. Juli fand nach unserem Redaktionsschluss statt. Wie er ausgefallen ist, lesen Sie auf unserer Website.

## Die beste Brettspringerin Europas

Vierte Plätze im Sport werden nur allzu oft und fast abwertend als „Blech- oder Holzmedaillen“ tituliert. Manche sprechen vom „undankbaren vierten Rang“. Dass nur Medaillen als Erfolg bewertet werden, wird weder dem Sport noch den Athleten gerecht. Wie hoch ein vierter Platz bei einer Weltmeisterschaft einzuschätzen ist, bewies im Juni unsere Wasserspringerin Tina Punzel. Bei der WM in Budapest erkämpfte die 26-Jährige gleich zwei dieser „undankbaren“ Platzierungen – im Einzel und Synchron mit Lena Hentschel vom Dreimeterbrett. Von Enttäuschung aber war bei der erfahrenen Vorzeigefrau des Deutschen Schwimm-Verbandes kaum eine Spur zu sehen. Schon gar nicht nach dem Wettkampf im Einzel, bei dem sie nicht nur beste Europäerin wurde, sondern bei ihrer sechsten WM-Teilnahme ihre bislang beste Platzierung in dieser Disziplin erreichte. Zudem schaffte sie damit das beste deutsche Resultat vom Dreime-

terbrett seit der WM 1994 in Rom, als Claudia Bockner Bronze gewann. Gleich danach sagte der Schützling von Boris Rozenberg: „Ich war noch nie so happy mit Platz vier. Ich habe das Maximum rausgeholt.“ Und nach zwei Wochen bekannte Punzel sogar: „Je mehr ich die WM mit Abstand betrachte, umso zufriedener werde ich. Wenn ich daran denke, dass ich erst im Januar ins Training eingestiegen bin und dann kein einziges Mal mehr als drei Wochen am Stück trainieren konnte, sondern immer wieder krank war, dann war das einfach eine richtige Punktlandung.“ Lediglich ein kleiner Wermutstropfen sei der vierte Rang im Synchron gewesen (dennoch bestes Paar aus Europa), denn in dieser Disziplin hatte Tina gemeinsam mit ihrer Partnerin Lena Hentschel bei Olympia noch Bronze geholt und sich deshalb die größte Chance auf ihre erste WM-Medaille in einer olympischen Disziplin erhofft. Ob sie



Foto: DSC

Tina Punzel (Mitte) mit ihren Trainingskolleginnen Saskia Oettinghaus (li.) und Lena Hentschel in Budapest.

sich diesen Traum im kommenden Jahr bei der WM im japanischen Fukuoka nun erfüllen will, lässt Punzel offen: „Darüber denke ich jetzt nicht nach“, sagt sie. Zumal sie sich jetzt erstmal auf „ein weiteres cooles Highlight“ freut – die EM im August in Rom. Deshalb gab es auch keine Trainingspause. Zwei Tage nach der Rückkehr aus Budapest ging es mit Training weiter. Vor einem Jahr kehrte sie aus Bu-

dapest mit vier Medaillen, davon zwei goldenen im Dreimeter-Einzel und -Synchron, zurück. Silber holte sie zudem mit Lou Massenbergh im Mixed-Synchron (mit ihm belegte sie bei der WM jetzt Rang fünf) und Bronze im Team-Wettbewerb. Diese Erfolge zu wiederholen, sei das Ziel, aber keinesfalls ein Selbstläufer. „Zum einen ist es der erste Freiluft-Wettkampf seit 2018, zum anderen werden die Italiener mit gewissem Heimvorteil antreten“, weiß sie. Doch Tina spürt gerade richtig viel Lust auf dieses Event: „Im Training läuft es immer besser, ich komme gerade gut in Form. Und ich bin sehr gespannt auf die Anlage in Rom, denn bei der WM 2009 war ich noch als Jugendliche dort Zuschauer und jetzt springe ich selbst. Zudem werden meine Eltern und auch viele Bekannte vor Ort sein und uns unterstützen.“ Ebenso Trainingspartnerin Saskia Oettinghaus, die in Budapest ihr WM-Debüt vom Einmeterbrett feierte und Rang 17 erreichte.

# Nachwuchssportlerin des Quartals: Linda Mierisch

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Reilingen gelang unserer Turnerin Linda Mierisch der „große Wurf“. Die 15-Jährige beendete eine lange Durststrecke, erkämpfte sich in ihrer Altersklasse Gold am Sprung. Einen Titel an einem Gerät bei Jugendmeisterschaften gab es für den DSC zuletzt 2014, als Lucienne Fragel am Sprung und Barren gewann. Damit setzt der Schützling von Cheftrainer Tom Kroker eine gute Tradition fort. Die Sportgymnastin hatte bereits 2019 bei den Jugendmeisterschaften Bronze am Barren geholt. Auch in unserer Bundesliga-Riege gehört sie zu den Stützen des Teams. Deshalb ist Linda Mierisch unsere Nachwuchssportlerin des Quartals und erhält einen Einkaufsgutschein von der Intersport Mälzerei im Wert von 50 Euro. Herzlichen Glückwunsch!



Fotos: Franziska Tempel

Turnerin Linda Mierisch holte sich den Deutschen Jugendmeistertitel am Sprung - die erste Medaille für den DSC bei Jugendmeisterschaften seit 2014.

Als Kind wollte Linda Fußballerin werden. „Mein großer Bruder spielt und da wollte die kleine Schwester genau das Gleiche machen“, sagt Linda Mierisch lachend. Zumal auch der Papa dem runden Leder frönt. Allerdings gibt es da noch Mama Anja, die selbst Turnerin war und heute Übungsleiterin beim DSC ist. „So habe ich mit fünf Jahren beim allgemeinen Turnen bei Motor Mickten angefangen“, erinnert sich die 15-Jährige, die schnell lernte und in den folgenden Jahren auf sich aufmerksam

machte. „Am Ende war ich dann immer Erste und das machte mir keinen so richtigen Spaß mehr“, gibt die kesse Neuntklässlerin ehrlich zu.

## ARBEIT MIT PSYCHOLOGEN HALF IHR GEGEN ANGST

Sie wechselte zum DSC und ab der fünften Klasse auch auf das Sportgymnasium. Ein Jahr lang trainierte sie noch in der allgemeinen Gruppe bei Ina Feurig, dann ging es in die Trainings-

gruppe von Tom Kroker. Er räumt ein: „Es hat schon eine Weile gebraucht, bis wir beide zueinander gefunden haben.“ Sie verfüge über einen starken Willen und den habe sie in der Pubertät auch richtig ausgelebt, wie er die Schwierigkeiten in dieser Phase andeutet. Sie selbst bestätigt: „Ich bin ziemlich launisch, aber auch sehr ehrgeizig und kann andere mitziehen.“ Ihre Stärken sieht sie vor allem in ihrer Sprungkraft. „An der Beweglichkeit muss ich noch arbeiten und

ich will meine Übungen an allen Geräten weiter aufstocken“, erklärt Linda, die eine schwierige Phase hinter sich hat. „Ich hatte Angst bei allen Rückwärtselementen, eine richtige Blockade. Erst die Arbeit mit einem Sportpsychologen hat mir geholfen. Ich versuche es jetzt besser zu steuern, aber es wird auch immer ein Teil von mir bleiben“, erläutert sie.

Gerade das „Gefühl von Schwerelosigkeit“ begeistert sie immer wieder am Turnen. Bei den Sachsenmeisterschaften turnte sie in diesem Jahr so gut, dass sie an allen Geräten wieder einmal Erste war. Das sollte Mut machen. Tom Kroker hofft nun, dass sie nach dieser Krise „den nächsten Schritt gehen und ihre Angstelemente wieder wagen wird“. Durch die Schulstreckung habe sie jetzt mehr Zeit für das Training, freut sich Linda, die den Spagat zwischen Schule und Sport gut hinbekommt. In der Schule ist ihr Lieblingsfach Biologie. Kein Wunder, denn später würde sie gern Ärztin werden. Und weil sie nicht auf den Mund gefallen ist, sich auch für andere einsetzt, wurde sie zur Klassensprecherin gewählt. „Ich habe das schon in der Grundschule gemacht“, erzählt Linda, die in ihrer Freizeit gern liest, ein großer Harry Potter-Fan ist und zudem gern fotografiert, vor allem im Urlaub, den die Familie meist sehr sportlich verbringt. In diesem Jahr dürfte es in Brasilien sicher viele Motive geben.



**INTERSPORT®**

**MÄLZEREI**

Großenhainer Str. 99 - 01127 Dresden  
Tel.: 0351 / 8531328 - Fax: 0351 / 8531337  
Mail: info@intersport-maelzerei.de

**www.intersport-maelzerei.de**

*Deine Freizeit  
ist unbezahlbar!*



Ans Liebe zum Sport



## Zitterpartie und eine WM-Überraschung

Die Finals im Berliner Olympiastadion sollten für unsere Leichtathleten wieder ein absoluter Höhepunkt werden. Acht Athletinnen und Athleten vertraten die DSC-Farben bei den Deutschen Meisterschaften im Juni. Am Ende sprangen einmal Gold und einmal Bronze sowie weitere gute Platzierungen heraus.

Der einzige Titel ging einmal mehr auf das Konto von Hindernisläufer Karl Bebendorf, der direkt aus dem Trainingslager im schweizerischen St. Moritz angereist war. Spannung lag über dem Lauf diesmal ganz besonders, weil der nationale Konkurrent Frederik Ruppert (SC Mühl) zuvor mit einer sensationellen Zeit von 8:15 Minuten auf sich aufmerksam gemacht und damit auch locker die Norm für die WM geknackt hatte. Bei sengender Hitze setzten sich beide früh vom restlichen Feld ab und Karl gelang es auf der Schlussrunde, Ruppert einige Meter abzunehmen und zu seinem vierten deutschen Meistertitel zu laufen.

Mit 8:27,61 Minuten unterbot



Karl Bebendorf holt seinen vierten deutschen Meistertitel.

chen. Für eine neue Bestzeit oder gar die WM-Norm (8:20) reichte es an diesem Tag nicht. „Ich bin überglücklich, dass die Titelverteidigung funktioniert hat. Es war schade, dass es so ein einsames Rennen war, aber wenn die anderen Jungs nicht gewillt sind, einigermaßen

Titel hintereinander zu holen, ist nur wenigen über die Hindernisstrecke gelungen“, lobte Dietmar Jarosch, der verriet, dass es nach dem Lauf noch eine Zitterpartie gab: „Weil Karli in der letzten Runde aus Versehen auf die innere Begrenzung getreten war, stand die Disqualifikation im Raum. Wir haben dagegen Protest eingelegt, aber es hat eine Stunde gedauert, bis alles geklärt war. Die Regeln besagen, dass es über die lange Distanz einmal passieren darf. Das wussten wir aber zuvor auch nicht. Natürlich hat uns das Nerven gekostet.“

Eine Woche später gab es dafür eine Riesenüberraschung: „Am Morgen des 7. Juli erhielt Karl plötzlich einen Anruf vom Verband und man sagte ihm, er ist Nachrücker für die WM. Wir haben es kurz besprochen und zugesagt, auch wenn er in den USA den Vorlauf völlig aus dem Training heraus bestreitet. Schließlich laufen unsere Planungen schon zielgerichtet auf die EM im August in München. Doch eine WM-Teilnahme ist immer ein Highlight“, so Jarosch. Bebendorf selbst meinte: „Ich freue mich natürlich, denn bei einer WM kann ich immer wertvolle Erfahrungen sammeln.“ Am fast vierwöchigen Trainingslager in St. Moritz ändert sich jedoch nichts. Wie bei der DM

wird Bebendorf bei der EM direkt aus der Schweiz anreisen. Die zweite Medaille bei den Finals erkämpfte sich Hochspringer Jonas Wagner. Der Schützling von Jörg Elbe sicherte sich mit 2,24m Bronze hinter den beiden Siegern Mateusz Przybylko und Tobias Potye, die beide die EM-Norm von 2,30m überquerten und auch für die WM in Eugene/Oregon nominiert sind. Eine EM-Chance bekommt Jonas aber trotzdem noch. Nach der WM ist er von Bundestrainer Hans-Jörg Thomaskamp für ein zweiwöchiges Trainingslager nach Leverkusen eingeladen. „Dort entscheidet sich, ob er ein EM-Ticket erhält. Da Mateusz Przybylko als amtierender Europameister mit einer Wildcard teilnehmen kann, hat Deutschland drei weitere Startplätze“, weiß Jörg Elbe. Dreispringer Pascal Boden verfehlte bei den Finals als Vierter knapp eine Medaille. Chiara Schimpf lief zweimal Saisonbestzeit und schaffte es über die 100m ins Halbfinale, wo sie Platz sechs belegte. Vivienne Morgenstern lief über 400m Hürden im Finale auf Platz sieben. Kevin Joite verpasste über 400m leider das Finale. Über 800m konnte Till Woldrich wichtige Wettkampferfahrungen sammeln, verpasste ebenfalls den Endlauf.



Foto: Jan Leifert

Jonas Wagner holt Bronze im Hochsprung.

der Schützling von Trainer Dietmar Jarosch erneut die Norm für die Heim-EM im August in Mün-

schnell zu laufen, war es für mich umso schwieriger“, meinte der 26-Jährige. „Viermal den

## DSC-Premiere im unruhigen Freiwasser

Noch nie zuvor hatte sich eine DSC-Schwimmerin für einen internationalen Höhepunkt im Freiwasser qualifiziert. In diesem Jahr aber gelang das unserem Talent Eva Gräfin von Brühl. Die erst 14-jährige wurde für die Jugend-Europameisterschaft nominiert und gab im portugiesischen Setúbal ihr Debüt. Dabei erwischte der Schützling von Trainer Peter Bräunlich bei ihrem Start über 5 km außergewöhnlich schwere Bedingungen. Bei starkem Wind und hohem Wellengang im Atlantik mussten die Aktiven schon aufpassen, am Start vom schwankenden Ponton nicht ins Wasser zu fallen. Doch Eva ließ sich nicht beeindrucken, kämpfte sich trotz der Bedingungen durch und erreichte am Ende einen 15. Platz. „Es war schon grenzwertig“, gab die DSC-Schwimmerin später zu. „Da kann man nur den Hut ziehen“, lobt auch Peter Bräunlich: „Eva ist schon seit zwei Jahren parallel zum Becken im Freiwasser unterwegs. Es ist ihr Ding und sie hat inzwischen auch ge-



Foto: DSV

*Eva Gräfin von Brühl (links) startete als erste DSC-Schwimmerin in diesem Jahr bei einem internationalen Höhepunkt im Freiwasser.*

lernt, die Ellbogen einzusetzen, nicht behaupten. Auch blaue Flecken muss man in Kauf neh-

## 100 Helfer und viel Beifall

Die 320 besten Nachwuchstalenten der Jahrgänge 2010 und 2011 aus 115 Vereinen trafen sich im Juni in der Halle am Freiburger Platz zu den Deutschen Meisterschaften Schwimmerischer Mehrkampf. Für die jüngsten Talente ist das der erste große Wettkampf in ihrer noch jungen Laufbahn, für den sie sich zuvor über 200 m Lagen qualifizieren mussten. Drei Tage lang kämpften die Mädchen und Jungen in Dresden um die begehrten Pokale und Urkunden. Auch wenn unsere Schwimm-Abteilung durch die Ausrichtung des Christstollen-Wettkampfes oder von Süddeutschen Meisterschaften erprobt und erfahren bei der Ausrichtung großer Wettkämpfe ist, stellt eine deutsche Meisterschaft noch einmal eine andere Herausforderung dar. „Es gibt schon spezielle Rahmenbedingungen, die es zu erfüllen gilt. So benötigen alle Teilnehmer Akkreditierungen, die Siegerehrung wird anders gestaltet und einiges



Foto: Verein

*Ein großes Lob vom Deutschen Schwimm-Verband gab es für die Ausrichtung der DM Schwimmerischer Mehrkampf durch unsere Abteilung.*

mehr“, erläutert Dirk Oehme. „Drei Monate vorher muss man mit der Vorbereitung beginnen, es müssen Pokale und Urkunden und natürlich auch die Verpflegung organisiert werden“, zählt Oehme nur einiges auf. „Wir haben zum Beispiel die Akkreditierung in Form eines kleinen Teilnehmersausweises mit einem

schönen Schlüsselbundanhänger gefertigt. Das kam bei den Kids gut an. Positives Feedback bekamen wir zudem für unseren Livestream mit den verschiedenen Kamera-Einstellungen und Zeiteinblendungen“, so Oehme. Insgesamt waren 100 fleißige Helfer im Einsatz. Und der Aufwand hat sich of-

men.“ Ihr gutes Wassergefühl komme ihr auf jeden Fall zugute und natürlich ihr Stehvermögen, denn auch im Becken zeigt sie ihre besten Leistungen über die langen Strecken. „Wir werden auch weiterhin zweigleisig fahren“, sagt der Trainer.

Bei den Finals in Berlin konnte Eva Gräfin von Brühl ihre Qualitäten über die langen Kanten nicht zeigen, da zur gleichen Zeit in Mölln die Deutschen Freiwasserschwimmermeisterschaften stattfanden. In der offenen Klasse über 5 km belegte die Nachwuchsathletin den 13. Platz, in ihrem Jahrgang bedeutete das Bronze. In der Hauptstadt überzeugte bei den Offenen Deutschen Meisterschaften derweil ihre gleichaltrige DSC-Gefährtin Leni von Bonin, die es über 400 m Lagen sogar ins A-Finale schaffte und Rang acht belegte. Dreimal stand sie zudem im B-Finale, das sie über 400 m Freistil gewann. Einen B-Finalsieg verbuchte auch Georg Schubert über 50 m Schmetterling.

fenbar gelohnt, denn vom Deutschen Schwimm-Verband gab es anschließend ein Extra-Lob. So schrieb Nachwuchs-Bundestrainer Hannes Vitense: „Die rührigen Gastgeber des Dresdner SC hätten für die großartige Organisation auch Gold verdient, so motiviert und strukturiert wie hier an diesem heißen Wochenende gearbeitet wurde.“

Oehme freut sich: „Ich denke schon, dass alles ziemlich flüssig lief und wir uns viele Pluspunkte erarbeiten konnten. Viele waren das erste Mal bei uns und nehmen diese Eindrücke mit nach Hause. Auch die Zusammenarbeit mit der Bäder GmbH funktionierte super. Ich denke, wenn wir uns beim Verband wieder um die Ausrichtung einer großen Veranstaltung bewerben, dann haben wir gute Karten.“ Das nächste Event soll bereits im kommenden Jahr stattfinden, vom 2. bis 4. Juni sind die Deutschen Masters-Meisterschaften am Freiburger Platz geplant.



## Eine DSC-Erfolgsgeschichte

Bei unserem 3D-Kindersport entdeckte Cora Schiebold mit vier Jahren ihre Liebe zum Wasserspringen. Jetzt, knapp elf Jahre später, vertritt sie die DSC-Farben bereits zum zweiten Mal bei einer Jugend-Europameisterschaft. Cora ist deshalb ein gelungenes Beispiel für unsere Vereinsarbeit, Kinder über Breitensportliche Angebote zu gewinnen und so Talente für unsere Leistungssport-Bereiche zu entdecken. Und noch etwas macht diese Geschichte besonders: Es ist auch die Geschichte eines DSC-Sportlers, der nach seiner Karriere dem Verein treu bleibt und in das Traineramt wechselt. Es ist auch die Geschichte von Martin Wolfram.

Kurz nach ihrem 15. Geburtstag am 8. Juli reisten Cora und Martin gemeinsam nach Bukarest, wo Ende Juli der JEM-Wettkampf der B-Jugend vom Turm starten wird. Im vergangenen Jahr in Rijeka verpasste Cora den Einzug ins Finale, erkämpfte sich allerdings im Synchron mit der Berlinerin Sina van der Laan einen guten fünften Platz und gewann mit dem Team Silber. „Das waren meine bisher größten Erfolge international, dazu national natürlich mehrere deutsche Meistertitel“, berichtet die Sportgymnastin, die jetzt in Bukarest den Heimtrainer an ihrer Seite hat. Das ist seit letztem September der dreimalige Olympia-Teilnehmer Martin Wolfram. Noch im vergangenen Jahr stand der 30-Jährige selbst bei den Olympischen Spielen in Tokio auf dem Brett, feierte an gleicher Stelle mit seinem Weltcup-Sieg einen Sensationserfolg und holte EM-Bronze.

### „ICH HOFFE, ALS DER HARTNÄCKIGSTE IN ERINNERUNG ZU BLEIBEN“

Als dreifacher Olympiateilnehmer, Turm-Europameister und Weltcupsieger im Wasserspringen erklärte er Anfang Mai – man darf sagen fast unter Tränen – seinen Rücktritt vom Leistungssport. „Mit dem Gedanken im Kopf, dass letztes Jahr so gut war, musste ich für mich klar einschätzen: Ich werde nicht



Cora Schiebold wird in Bukarest erstmals international von Martin Wolfram gecoacht.

### „ER IST STRENG, BRINGT ABER AUCH GUTE LAUNE REIN“

mehr so gut sein wie 2021. Das war mein Peak. Es war hart, mir das einzugestehen, aber es ist schön, die Entscheidung selbst zu treffen und nicht meinen Körper entscheiden zu lassen“, sagte Martin. Trotz mehrerer schwerer Schulter- und Rückenverletzungen verabschiedete sich Martin 2021 mit einem starken siebten Platz und einem emotionalen Fernsehinterview von der Olympischen Bühne. „Ich war als Wasserspringer nie der Beste und nie der Tollste, den Dresden je gesehen hat. Ich hoffe, vielleicht als der Hartnäckigste in Erinnerung zu bleiben, der nicht so schnell aufgibt.“

Als entscheidenden Moment seiner Karriere beschrieb er seine Verletzung bei Olympia 2012, als er sich während des Wettkampfes vom Turm die Schulter auskugelte und dennoch weiter sprang und Achter wurde. „Die Verletzung hat den Sportler aus mir gemacht, der ich heute bin. Dieser Moment war für mich der wichtigste in meiner Karriere, als ich mich entschieden habe, weiterzumachen und einer der besten Sportler in diesem Sport zu werden.“

Der Übergang in den Trainerjob verlief fließend und nun erlebt er mit Cora Schiebold überraschend schnell sein internationales Debüt als Coach. „Damit hatte ich gar nicht gerechnet, aber weil Cora sich an Position eins qualifiziert hatte, bin ich reingerutscht“, freut sich der Ex-Europameister auf seinen Einsatz am Beckenrand und erinnert

sich an seine erste Jugend-EM: „Das war 2006 auf Mallorca. So schließt sich nun ein Kreis“, meint er schmunzelnd.

In den Jahren als Sportler habe er von seinen Trainern viel aufgesaugt. „Aber ich will meinen eigenen Weg gehen, einen eigenen Stil entwickeln“, betont Wolfram, der auf jeden Fall seinen Schützlingen viel abverlangt, zugleich aber auch Freude am Springen vermitteln will. Cora Schiebold kann das bestätigen, gibt aber zu: „Ich hatte schon Bedenken, als ich zu ihm kam, weil ich ihn als Sportler immer sehr fokussiert erlebt hatte und er auch mal bei uns was kritisiert hat. Nach einer ge-

wissen Anlaufphase funktioniert es aber inzwischen gut mit der Kommunikation. Er ist streng, aber er versucht immer, uns zu motivieren und er bringt gute Laune rein“, beschreibt sie das Verhältnis zum Trainer. Und Martin Wolfram findet „das Arbeiten mit Cora sehr angenehm, denn sie besitzt nicht nur Talent, sondern auch den nötigen Biss und Willen.“

In der Vorbereitung auf die JEM wurde Cora leider durch eine Nasennebenhöhlenentzündung ausgebremst. „Wäre sie topfit, würde sie in Bukarest garantiert um Gold mitspringen“, ist Wolfram überzeugt. Doch so halten beide den Ball flach. „Zwei Wochen Wassertraining fehlen mir, aber ich werde die Zähne zusammenbeißen, will gute Sprünge zeigen und ins Finale kommen“, powert Cora, die sich seit eineinhalb Jahren auf das Turmspringen konzentriert. „Letztes Jahr war ich sehr aufgeregt. Ich hoffe, diesmal ist es nicht mehr so schlimm, weil ich gesehen habe, dass es den anderen ja nicht viel anders geht“, meint die Neuntklässlerin, die in ihrer Freizeit gern zeichnet. Ihr Traum ist es, einmal an Olympischen Spielen teilzunehmen. Wie man das schafft, weiß ihr Trainer am allerbesten.



Martin Wolfram – hier mit seiner Weltcup- und EM-Medaille 2021 – erklärte Anfang Mai seinen Rücktritt.



# Potenzial für die Top Ten

Für unsere Turnerinnen standen zuletzt zwei wichtige Wettkämpfe an. Jule Mehnert und Mia Neumann vertraten die DSC-Farben bei den Finals in Berlin. Und gemeinsam mit ihren Teamgefährtinnen absolvierten sie den zweiten Wettkampftag der Bundesliga in Buchholz.

Bei beiden Wettkämpfen gab es Licht und Schatten. In der Hauptstadt turnte die 18-jährige Jule Mehnert, die sich das erste Mal für die Titeltkämpfe qualifiziert hatte, einen sehr guten Mehrkampf und belegte am Ende im Feld der Spitzturnerinnen einen guten 13. Platz. Ihre ein Jahr jüngere Trainingsgefährtin Mia Neumann, die bereits das zweite Mal an den Finals teilnahm, erwischte im Mehrkampf keinen guten Tag und musste sich am Ende mit Platz 17 begnügen. Allerdings bewies sie am Sprung ihr wahres Leistungsvermögen, qualifizierte



Foto: Verein

Im Livestream und im TV waren die Finals zu verfolgen – wertvolle und seltene Aufmerksamkeit für unsere Leistungturnerinnen.

sich für das Einzelfinale, in dem sie am Ende um einen Hauch

Bronze verpasste und Rang vier belegte. Trainer Tom Kroker be-

fand: „Jule hat sich hervorragend präsentiert. Leider ist das Mia diesmal nicht gelungen. Ihr Potenzial würde für die Top-Ten im Mehrkampf reichen. Auch im Sprung-Finale wäre eine Medaille drin gewesen. Wir haben auf jeden Fall viel gelernt.“

Auch in Buchholz gab die DSC-Riege, die in dieser Saison leider von einigen Verletzungsausfällen geplagt ist, das Beste und steigerte sich um fünf Punkte. Am Ende sprang – wie schon in Karlsruhe – der siebente Platz heraus. In der Gesamtwertung liegt unser junges Team auf dem achten und letzten Platz. Der Trainer bleibt vor den beiden letzten Wettkämpfen, die erst im Herbst stattfinden, zuversichtlich: „Auch wenn wir zur Halbzeit auf dem letzten Platz liegen, haben wir noch alle Möglichkeiten, den Abstiegsplatz zu verlassen. Natürlich wird es nicht leicht, aber wir geben nicht auf!“

# Erfolgreiches Comeback des Pfingst-Cups

Zwei Jahre musste der beliebte DSC-Pfingstcup im Nachwuchsfußball wegen der Pandemie pausieren. Dieses Jahr konnte endlich die nunmehr siebente Auflage auf den Plätzen im Ostrapark steigen. Zum zweitägigen Turnier hatten sich diesmal 52 Mannschaften aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Berlin, sowie aus dem benachbarten Tschechien angemeldet. Auf sechs Spielfeldern erlebten die Zuschauer insgesamt 160 Spiele in fünf Altersklassen – von den G-Junioren (U7) bis hin zu den C-Junioren (U15). Die Kicker trafen sage und schreibe 648 Mal und hatten vor allem an beiden Tagen viel Spaß.

Erfolgreichste DSC-Mannschaft war die der C-Jugend. Das Team kämpfte sich bis ins Finale, musste sich dann der SG Striesen geschlagen geben. Turnierleiter Dietmar Müller freute sich: „Die Resonanz war nach der Pause wirklich gut, auch wenn der eine oder andere Verein vielleicht noch etwas zögerte, vor allem bei den älteren Jahrgängen. Aber insgesamt lief es wieder hervorragend. Der Dank gilt

allen Helfern, die das möglich gemacht haben und auch dem Sportstättenbetrieb, mit dem die Zusammenarbeit reibungslos klappte.“ Die achte Auflage im kommenden Jahr ist schon fest im Plan.

## SPENDENAKTION INS LEBEN GERUFEN



Foto: Verein

Die DSC-Kicker haben sich seit Jahren als familiärer Verein einen Namen gemacht. Das zeigt nicht nur der Pfingstcup. Es wurde nun auch eine Spendenaktion ins Leben gerufen, die allen Kindern und Jugendlichen die volle Teilhabe am Vereinsleben ermöglichen soll. Ab sofort werden dafür Spenden gesam-

melt. Dabei ist es egal, ob die Jungen und Mädchen schon jahrelang bei uns Fußball spielen, in Deutschland aufgewachsen oder gerade erst nach Deutschland geflohen sind und im Dresdner SC eine neue Heimat suchen. Die Aktion richtet sich also z.B. genauso an Geflüchtete aus der Ukraine wie an finanziell schwache Familien aus Dresden. So wird auch in Zukunft immer wieder für alle Mitglieder des Vereins eine Möglichkeit geboten, Unterstützung zu geben und zu bekommen.

Die Spendenaktion „sport:FREI“ soll es allen alten und neuen Friedrichstädtern ermöglichen, füreinander und miteinander Spaß am Fußball zu haben – egal, welcher Nation, welchem Geschlecht oder welcher Einkommensklasse sie angehören. Weitere Informationen findet ihr auf unserer Homepage:

Mehr Informationen zur Spendenaktion auf [www.dsc-1898.de](http://www.dsc-1898.de)



## Debüt im Kohlehaufen

Stefan Gottschlag ist der neue Mann an der Spitze unserer Radsport-Abteilung. Mitte Juni wurde der 42-Jährige von den Mitgliedern zum neuen Abteilungschef gewählt. Der gebürtige Gubener tritt damit die Nachfolge des langjährigen Abteilungsleiters Udo Müller an, der aus beruflichen Gründen nicht noch einmal kandidierte. Zum DSC kam Stefan Gottschlag erst vor reichlich einem Jahr, aber mit dem Radsport ist er schon seit seiner Kindheit verbandelt. „Ich bin von meinem Vater für den Sport begeistert worden und habe mit fünf Jahren angefangen. Mein erstes Rennen endete allerdings in einem Kohlehaufen, weil ich die Kurve nicht richtig gekriegt habe“, erinnert er sich lachend. Doch der junge Pedaleur lernte schnell und wechselte mit 15 Jahren an den Olympia-Stützpunkt Cottbus. Drei Jahre lang fuhr er Rennen auf der Straße und Bahn. „Aber der Aufwand, es als Profi zu versuchen, rechnete sich für mich nicht. Ich entschied mich nach dem Abi für die berufliche Laufbahn, studierte in Cottbus Informatik“, erzählt Stefan Gottschlag, der dem Radsport aber trotzdem treu blieb und als Übungsleiter in seiner Heimatstadt Guben



Foto: privat

Stefan Gottschlag im Gespräch mit Nachwuchsfahrer Hannes Rohrmann.

dem Nachwuchs in die Spur half: „Ich habe viel Spaß daran zu sehen, wie sich die Kinder und Jugendlichen entwickeln. Ich habe knapp 35 Athleten an die Sportschule gebracht und mit einigen auch deutsche Meistertitel gefeiert.“

Weil er auch Organisationstalent besitzt und daran Freude hat, trug er bis 2012 acht Jah-

re lang als Vereinsvorsitzender die Verantwortung. Als es ihn vor zehn Jahren beruflich nach Dresden verschlug, war erstmal Schluss mit dem Engagement im Radsport. „Ich musste das alles aufgeben, zumal ich dann 60 bis 70 Stunden in der Woche gearbeitet habe“, so Gottschlag, der als Projektleiter in der Automobilindustrie tätig ist. Doch

ein solches Arbeitspensum sollte nicht auf Dauer sein Leben bestimmen. „Anfang 2021 wollte ich wieder etwas im Radsport machen. Und ein Zufall half mir dabei.“ Er stand noch im Kontakt zu seiner ehemaligen Sportlerin Sandra Klotz, die seit 2014 für den DSC in die Pedalen tritt. Im März 2021 wurde Stefan Gottschlag Vereinsmitglied und betreut als Übungsleiter gemeinsam mit Robin Lutter die 14- bis 17-Jährigen. Und schon wenige Monate später – im September 2021 – wurde er in die Abteilungsleitung kooptiert.

Jetzt nun also der nächste Schritt. „Ich arbeite nicht nur gern mit den Kindern und Jugendlichen, ich habe auch weiter viel Spaß daran, Dinge zu entwickeln. Und ich sehe beim DSC noch großes Potenzial. Meine Vision ist ein besseres Miteinander, egal ob Rennsport oder Mountainbike-Bereich. Es geht darum, die Freude an unserem Sport zu wecken und zu vermitteln, den Nachwuchs insgesamt zu stärken und in Richtung Sportschulen zu entwickeln. Zugleich wollen wir all jene ansprechen, die einfach Spaß am Radsport haben und für sie mehr gemeinsame Trainingsformate entwickeln.“

## „Ohne das Ehrenamt würde mir etwas fehlen“

Karsten Schneider gehört in der Abteilung Radsport zu jenen Ehrenamtlern, ohne die einfach nichts geht. Dabei galt seine Liebe in jungen Jahren eher dem Judo- und Kampfsport. „Nur hobbymäßig bin ich Rad gefahren. Aber natürlich hat man sich damals für Sportler wie Olaf Ludwig interessiert. Damit bin ich groß geworden“, erinnert sich der 54-jährige heute.

Jedermann-Rennen hat der Ingenieur für Sondermaschinenbau aber schon bestritten. „Dann haben wir auch unseren damals fünfjährigen Sohn Paul mitgenommen. Er hatte richtig Spaß und wir haben dann einen Verein gesucht und sind beim

DSC gelandet“, erzählt Karsten Schneider. Es habe ihn fasziniert, wieviel Zeit, Herzblut und Engagement die Trainer und Übungsleiter in die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen stecken und was an Organisation dranhänge. „Da wollte ich auch etwas zurückgeben. Ich denke, ich kann Dinge ganz gut managen und organisieren“, so Karsten Schneider, der 2017 selbst Vereinsmitglied wurde und als Übungsleiter nun die U11 bis U13 betreut. „Meine Frau tickt zum Glück ähnlich. Oft bin ich ja am Wochenende zwei oder drei Tage zur Wettkampfbetreuung unterwegs. Da geht schon viel Zeit drauf“, wie er einräumt: „Meine Frau kommt zumindest selbst viel

mehr zum Radfahren als ich und ist deshalb auch fitter.“

Während der inzwischen 16-jährige Paul am Mountainbike-Bundesstützpunkt in Altenberg ist und dort auch die Sportschule besucht, verbringt der Papa wöchentlich zwischen sieben und acht Stunden seiner Freizeit weiterhin beim und für den DSC. „Wenn ich das nicht machen würde, hätte ich sicher sehr viel mehr Zeit für andere Dinge. Doch dann würde mir ein wichtiger Teil an Motivation fehlen, denn Kinder sind so unverstellt und man spürt ihre Freude. Das ist der Lohn für die Arbeit und man weiß, man tut etwas Sinnvolles“, begründet Karsten Schneider sein Engagement. „Da nimmt man auch mal



Foto: privat

Karsten Schneider

Urlaub für eine Wettkampfbetreuung. Ich mache es, weil ich die Sportart mag und weil es ohne Ehrenamt nicht funktionieren würde.“



# Das DSC-Bautagebuch



Erste Teile der Bodenplatte für die neue Südtribüne



Der erste Beton fließt

Seit der Frühjahrsausgabe des DSC-Journals ist im Steyer-Stadion viel passiert. Im zurückliegenden Vierteljahr wurden zwei große Baukräne aufgebaut, die sich auf einer Kranbahntrasse bewegen können. Am 9. März floss der erste Beton in die Baugrube für die neue Südtribüne. Seitdem rücken nahezu täglich die Betonmischer ins historische Oval an. Die Bodenplatte für die neue Südtribüne ist fertiggestellt. Die Arbeiten am Untergeschoss des viergeschossigen Multifunktions-Bauwerks mit integrierter Tribüne gehen bereits in die Endphase. Ende Juni waren die Stahlbetonwände im untersten Geschoss (später u.a. Umkleiden, Technik, Lagerräu-



Offizielle Grundsteinlegung der Stadt Dresden inklusive einiger DSC-Utensilien und mit unserer Leichtathletin Chiara Schimpf

me, Squash-Courts, Spielertunnel zum Stadion) nahezu fertig und der erste Abschnitt der Deckenplatte zum Folgegeschoss steht kurz vorm Betonieren. Ein weiterer markanter Punkt im Stadion ist dagegen verschwunden. Die 1978 von der Firma Elektroimpex Budapest gebaute Anzeigetafel wurde am 23. Juni abgerissen. Auch der DSC hatte sich für den Erhalt als technisches Denkmal eingesetzt, aber dies war leider nicht möglich. Zuvor wurden die bekannten Leuchtelemente ausgebaut. Einige davon konnte sich die Abteilung Fußball sichern und wird diese später in den Vereinsräumlichkeiten der Nachwelt präsentieren.



Die ersten Wände stehen, Grundleitungen, die Bodenplatte wächst



Ausbau der Leuchtelemente bei der historischen Anzeigetafel

Mehr Informationen zum Baugeschehen auf [www.stadion-dresden.de](http://www.stadion-dresden.de)



Das Untergeschoss der Südtribüne ist zu zwei Dritteln fertig.



Die Anzeigetafel wurde vom Sockel gezogen und abgerissen.

Fotos: stadion-dresden.de

## Kurz & Knapp

Foto: Bündnis Freie Bürger Dresden



### Trauer um Monika Rettich

Der Dresdner SC 1898 trauert um Monika Rettich. Sie war nicht nur die sehr engagierte Ehefrau unseres langjährigen Präsidenten Günther Rettich, sondern auch eine immer mittuende Sportbegeisterte. Wo Hilfe benötigt wurde, packte sie immer gern an, ohne viel zu fragen. Mitte Juni feierten beide noch gemeinsam seinen 80. und ihren 70. Geburtstag. Monika Rettich verstarb in der Nacht zum 12. Juli zuhause. Der Dresdner Sportclub trauert und drückt der Familie und den Angehörigen unseres Ehrenpräsidenten sein aufrichtiges Beileid aus.

### Auf Wiedersehen Helmut Müller

Immer einen flotten Spruch auf der Lippe, immer hilfsbereit - so kannten wir unseren Hallenwart Helmut Müller. Zu Ende Juni hat sich Helmut in den Ruhestand verabschiedet. Seit 2014 war er in der DSC-Halle für Ordnung und Sauberkeit zuständig und für viele Fragen in seinem Hallenwart-Stübchen ansprechbar.

### Wir machen UV-Schutz zum Thema

Als erster Sportverein nehmen wir am Programm „Clever in Sonne und Schatten“ teil. Die Kampagne des Nationalen Centruns für Tumorerkrankungen und

der Stiftung Deutsche Krebshilfe richtet sich vor allem an Kitas, Schulen und Sportvereine, um das Thema Sonnenschutz stärker in den Vordergrund zu rücken. Plakate in unserer Halle machen auf adäquaten Sonnenschutz aufmerksam, zudem bauen wir Wissen zum Projekt in unsere Feriencamps ein. Alle Trainer und Übungsleiter sind aufgerufen, das Thema in ihre Sportgruppen zu tragen.

### Fördermittel für Lüftungsanlage

Eines unserer großen Projekte ist die Erneuerung der Lüftungsanlage in unserer DSC-Trainingshalle. Dafür liegen nun die Fördermittelbescheide vor und die Ausschreibung ist kurz vor der Fertigstellung.

### Bessere Bedingungen im Gymnastikraum

Unser Gymnastikraum I hat einen neuen Bodenteppich erhalten. Vielen Dank an unseren Turntrainer Tom Kroker und an Tino Mierisch, die uns sehr beim Verlegen geholfen haben.

### Neues Gesicht im Gesundheitssport

Nach drei Neueinstellungen zum Jahresbeginn gibt es seit 1. Mai mit Vivien Täubrich ein weiteres neues Gesicht im Team der Sporttherapeuten. Herzlich willkommen! Verabschiedet hat sich hingegen Ende Juni nach drei Jahren Marco Bleilinger, der sich beruflich noch einmal neu orientieren und eine Ausbildung zum Erzieher beginnen möchte.



Foto: Hofmann  
Vivien Täubrich

## AUS DER DSC-GESCHÄFTSSTELLE

### AKTUELLE PROJEKTE UND NEUERUNGEN (AUSWAHL)

Am 23. September wollen wir gemeinsam mit dem Freizeitpark Oskarshausen in Freital ein **DSC-Festival** feiern. Vereinsmitglieder und zwei Begleitpersonen haben an diesem Nachmittag freien Eintritt, zudem planen wir eine Autogrammstunde mit unseren Spitzensportlern und kleine Challenges für unsere Mitglieder. Merkt Euch das Datum schon einmal vor.

Unsere **3D-Feriencamps** für Kinder starten in der 2. Ferienwoche und sind wieder nahezu ausgebucht. Unser Projektleiter Sven Poike hat

ein klasse Programm mit Fahrradturnier, Tagesausflug in die Sächsische Schweiz und kleinen Bildungseinheiten zum Thema Sonnenschutz zusammengestellt.

Auf der jüngsten Sitzung des **DSC-Nachwuchsförderfonds** konnten drei neue Projekte bewilligt werden. In der Jury folgt unser ehemaliger Wasserspringer und jetzige Trainer Martin Wolfram auf Jenny Elbe, die aus zeitlichen Gründen das Amt niedergelegt hat.

## Kollegen vorgestellt: Kristina Kheim

Ihr Gesicht ist den meisten in unserer Halle bekannt, denn Kristina ist unsere Hallenmanagerin und damit erste Ansprechpartnerin für fast alle Fragen rund um Trainings- und Wettkampfbetrieb. Sie ist seit 2008 bereits an Bord des „DSC-Dampfers“.

### DAS SIND KRISTINAS AUFGABENBEREICHE:

- › technische Gebäudewirtschaft (Einholen von Reparaturangeboten, Überprüfung Ordnung in der Halle, Überprüfen von Wartungsarbeiten, Anleitung der Hallenwarte)
- › kaufmännische Gebäudewirtschaft (Hallenbelegung, Nutzungsverträge, Einnahmen- und Ausgabenplanung)
- › Erstkontakt für Besucher
- › Empfang





## Milon-Zirkel wird gut angenommen

Im Frühjahr dieses Jahres nahm die Abteilung Gesundheitssport den Milon Gesundheitszirkel in Betrieb und präsentierte den voll elektronischen Kraftkreis in den Gesundheits- und Rehasportgruppen. Seitdem haben sich bereits mehr als 60 Sportler für eine Beitragserhöhung bzw. eine Mitgliedschaft in der Abteilung Gesundheitssport entschieden, um regelmäßig, effizient und unter Anleitung zusätzlich bei uns in der DSC-Halle trainieren zu können. „Der Zulauf aus unserer eigenen Abteilung ist gut und auch das Interesse aus anderen Abteilungen steigt. Dabei merken wir bereits, wie unterschiedlich und vielseitig der Gesundheitszirkel genutzt werden kann. Wir haben zum einen unsere Senioren, wo der Zirkel als Ergänzung zum Gruppensport genutzt werden soll. Von ihnen haben schon einige berichtet, dass sich Schmerzen und Beschwerden gebessert haben.

Zum anderen haben wir zwei verletzte Turnerinnen, die sich mit dem Milon Zirkel fit halten und teilweise auf Operationen vorbereiten. Das Isokinetische



Foto: Hofmann

Der voll elektronische Milon Zirkel macht das Training besonders einfach und effizient.

Training ist bei starken Einschränkungen ideal. Und wir haben erste Elternsportler, die den Zirkel in der Zeit nutzen, in der

die Kinder bei uns in Trainingsgruppen sind“, berichtet unser leitender Sporttherapeut Toni Fercho.

### EINFACH – SICHER – EFFIZIENT

Interesse haben auch die Fußballer und Gewichtheber angemeldet. „Zudem wollen wir künftig auch unseren leistungssportlichen Bereich ansprechen. Dafür werden wir demnächst die Trainer und Abteilungsleiter zu einer Vorstellung einladen. Hier wird es wichtig werden, dass wir Sponsoren und Partner gewinnen, um den Sportlern das Angebot so günstig wie möglich gestalten zu können.“

Auf zehn Sporttherapeuten wurde das Team aufgestockt, um den Milon Zirkel von Montag bis Freitag in unterschiedlichen Zeitfenstern betreuen zu können.

Viermal Schnuppertraining innerhalb von zwei Wochen bieten unsere Gesundheitssportler an, bevor man sich für den Milon Gesundheitszirkel entscheidet.

### Monatlicher Mitgliedsbeitrag in der Abt. Gesundheitssport:

Für Neumitglieder: **47,00 Euro**  
 Für DSC-Mitglieder anderer Abteilungen: **41,90 Euro**  
 Für Mitglieder Abteilung Gesundheitssport: **39,00 Euro**

## Danke für Eure Unterstützung!

In den vergangenen Monaten haben unsere Mitglieder wieder fleißig „Scheine für Vereine“ beim Einkaufen in den Rewe-Märkten gesammelt. Knapp über 5000 Scheine kamen in diesem Jahr für unseren Verein zusammen. Herzlichen Dank an alle Sammler

und auch an die Rewe Märkte in der Friedrichstadt, die uns beim Sammeln unterstützt haben. Was haben wir mit den Scheinen gemacht? Unsere Trainer und Übungsleiter haben sich Tablets gewünscht, um sie beim Training und bei Wettkämpfen direkt

vor Ort am Beckenrand oder neben dem Spielfeld einsetzen zu können. Drei Stück haben wir daher angeschafft. Zudem staten wir unseren Gymnastikraum mit neuen Matten aus und es gab eine Plyo-Box für spezielles Sprung- und Wurftraining. Unse-

re Radsportler und Leichtathleten vertreten den Verein zudem beim „walk&give“-Spendenlauf in der Altmarkt Galerie, wo sie innerhalb von drei Stunden 42km auf dem Laufbahn zurücklegten und sich für jeden Kilometer 10 Euro für die Nachwuchsarbeit sicherten.



Fotos: Verein

Unsere Radsportler liefern in der Altmarkt-Galerie für die Nachwuchsarbeit.



Unser Kindersport-Leiter Sven mit einem der neuen Tablets.

## RADSPORT

**Gold und Bronze für Rohrmann**

Bei der Deutschen Bahnradmeisterschaft der U17 in Kaarst-Büttgen sicherte sich Hannes Rohrmann mit dem sächsischen Team den Titel in der Mannschaftsverfolgung über 3000m. Zudem holte er sich Bronze im Zeitfahren über 2000m mit sächsischem Rekord.



Hannes Rohrmann (2.v.l.) und sein Opa und Coach Reinhard Rohrmann mit der Sachsen-Auswahl.

## LEICHTATHLETIK

**Doppelsieg für Hochspringer**

Bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Duisburg landeten unsere Hochspringer einen Doppelerfolg. Es siegte Jonas Wagner mit 2,23 m vor seinem Trainingsgefährten Bastian Rudolph (2,08 m).

**Zwei Talente knacken JWM-Norm**

Mit persönlicher Bestleistung von 15,64m überbot Dreispringer Pascal Boden beim DSC-Meeting im Stadion an der Bodenbacher Straße die Norm für die Junioren-WM in Cali (Kolumbien) im August. Auch 400-m-Hürdenläuferin Vivienne Morgenstern knackte in Regensburg mit Bestzeit (58,43s) die Norm für Cali. Gleiches gelang Til Woldrich über die 800m. Bestätigen konnten die Norm bei den Deutschen Meisterschaften Pascal und Vivienne, die damit nach Cali fliegen.

## GEWICHTHEBEN

**Neundorf holt Gold**

Bei der Ostdeutschen Mehrkampfmeisterschaft der Schüler in Berlin verteidigte Magdalena Neundorf ihren Titel aus dem Vorjahr. Silber erkämpfte sich – ebenfalls wie 2021 – Florian Bär (beide AK 13).

## SCHWIMMEN

**Leni von Bonin viermal auf dem Podest**

Bei den Deutschen Jahrgangsmeyerschaften in Berlin gewannen unsere DSC-Talente insgesamt 8 Medaillen, davon 1x Gold, 3x Silber und 4x Bronze. Erfolgreichste Schwimmerin war Leni von Bonin (Jahrg. 2007), die Gold über 200 m Schmetterling holte, dazu noch 2x Silber und 1x Bronze. Die gleichaltrige Eva

Gräfin von Brühl stand ihr mit 1x Silber und 2x Bronze kaum nach. Arian Wüstenhagen (Jahrg. 2006) sicherte sich Bronze über 50m Brust.

## SITZVOLLEYBALL

**Turniersieg in Prag**

Nach Platz zwei beim hochkarätig besetzten Turnier in Sarajevo haben die DSC-Sitzvolleyballer um Alexander Schiffler anschließend das internationale Turnier in Prag gewonnen. Dabei setzten sie sich im rein deutschen Finale gegen den sächsischen Konkurrenten aus Leipzig durch.



Unser Turn-Nachwuchs ist auf einem guten Weg.

## TURNEN

**Platz vier für AK9-Mannschaft**

Seit mehr als 10 Jahren qualifizierte sich eine komplette DSC-Mannschaft für den Turntalentschulpokal. Dafür muss man sich im Land gegen die anderen sächsischen Vereine durchsetzen, da nur eine Mannschaft pro Landesturnverband starten darf. Unsere AK9-Mannschaft sicherte sich am Ende in Dortmund unter 13 Teams einen starken vierten Platz.

## SPORTAKROBATIK

**Erfolgreicher Einstand**

Tobias Vitera hat mit seinem

Rieser Partner Albrecht Kretschmar beim ersten gemeinsamen Weltcup-Auftritt im polnischen Rzeszów einen sehr guten vierten Platz erkämpft.

**Acht Titel bei DM**

Von den Deutschen Meisterschaften der Schüler, Junioren II und Meisterklasse in Bannatal brachten unsere Sportakrobaten insgesamt zwölf Medaillen mit, davon achtmal Gold. Jeweils dreimal auf dem obersten Treppchen standen die beiden Vierergruppen der Meisterklasse (Vincent Kühne, Danny Ködel, Tom Mädler und

Ben Ködel) sowie der Junioren2 (Pascale Dressler, Aaron Borck, Carl Frankenstein und Andreas Benke).

## VOLLEYBALL

**U20 holt Meistertitel**

Nach zwei Jahren Pause fanden in diesem Jahr endlich wieder deutsche Nachwuchsmeisterschaften statt. In Cottbus konnte sich das U20-Team für eine starke Leistung mit Gold belohnen. Ausschlaggebend war ein 2:1-Sieg im Halbfinale gegen Mitfavorit Emlichheim. Im Finale bezwangen die Schützlinge von Andreas Renneberg TB München in zwei Sätzen.

## WASSERSPRINGEN

**Neubert siegt in Rijeka**

Beim 11. Internationalen Jugendwettkampf in Rijeka gewann Finn Paul Neubert (A-Jugend) den Wettbewerb vom Turm und holte Bronze vom 3m-Brett. Henni Louise Mehner (B-Jugend) kehrte mit zweimal Silber (1m, 3m) nach Hause zurück, dazu wurde Finja Mathilde Helting Vierte von 3m.

**Nachwuchs bei DM erfolgreich**

Bei den Deutschen A/B-Jugendmeisterschaften in der heimischen Halle am Freiburger Platz konnten unsere jungen Sportlerinnen und Sportler neunmal Edelmetall gewinnen, davon viermal Gold. Cora Schiebold schaffte zudem die Qualifikationsnorm für die JEM.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Präsidium des DSC 1898 e.V.  
Magdeburger Straße 12  
01067 Dresden

T 0351 43822-60

E info@dsc1898.de

I www.dsc1898.de

**Redaktion:**

Astrid Hofmann, Skadi Hofmann

**Fotos:**

DSAB/Felix Kuntoro, privat, DSC, Franziska Tempel, Jan Lefert, DSV, Astrid Hofmann, Skadi Hofmann, Bündnis Freie Bürger

**Anzeigen:**

Jan Mikulla

Tel.: 0351 43822-60

**Layout:**

www.kadur-gruppe.de

**Druck:**

Canon Deutschland Business Services GmbH

**Redaktionsschluss:**

15. Juli 2022

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit und um umständliche Konstruktionen zu vermeiden, haben wir auf die explizite Verwendung der Bezeichnung für beide Geschlechter verzichtet. Wenn das generische Maskulin verwendet wird, sind Frauen natürlich eingeschlossen.

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM  
DES INNERN



Freistaat  
SACHSEN

Dieser Sportverein wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.





**POST**<sup>\*</sup>  
MODERN

**IMMER EINEN  
SPRUNG  
VORAUSS.**

## KUCKLICK

dresdner-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden ▶ **Telefon 0351 80718-0** ▶ **info@dresdner-fachanwaelte.de**



**BESTE ANWALTS-  
KANZLEI 2020 – 2022\***  
vom stern ausgezeichnet.  
**TOP-ANWÄLTE 2013 – 2021\*\***  
vom FOCUS Spezial ausgezeichnet.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Zivil- und Vertragsrecht · **Arbeitsrecht** · **Bau- und Architektenrecht** · **Erbrecht** · **Familienrecht**<sup>\*i\*\*</sup>  
Genossenschaftsrecht · **Gewerblicher Rechtsschutz** · Immobilienrecht · Insolvenzrecht  
Inkasso/Forderungsmanagement · **IT-Recht** · **Mediation** · **Medizinrecht** · **Miet- und Wohnungseigentumsrecht**  
Reiserecht · **Sozialrecht**<sup>\*i\*\*</sup> · Steuerrecht · **Strafrecht** · Transport- und Speditionsrecht · Urheber- und Medienrecht · Vergaberecht  
**Verkehrsrecht**<sup>\*\*</sup> · **Versicherungsrecht** · Verwaltungsrecht · Wettbewerbsrecht · Zwangsvollstreckung

LEIDENSCHAFT IST DIE BASIS FÜR ERFOLG.

@dresdner-fachanwaelte @dresdnerfachanwaelte @kucklick\_dresdner\_fachanwaelte ANWALT.DE @kucklick  
\*\*\*\*\*





Und sonst?

Joa, und selber?

Auch ...

# Nutzen Sie Ihre Zeit lieber gewinnbringender.

**Das Anlagegespräch:  
die am besten investierten  
30 Minuten des Jahres.**

Machen Sie trotz Inflation mehr aus Ihrem Geld und erfahren Sie, welche Anlagestrategie zu Ihnen passt.

Jetzt Termin vereinbaren.

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Ostächsische  
Sparkasse Dresden